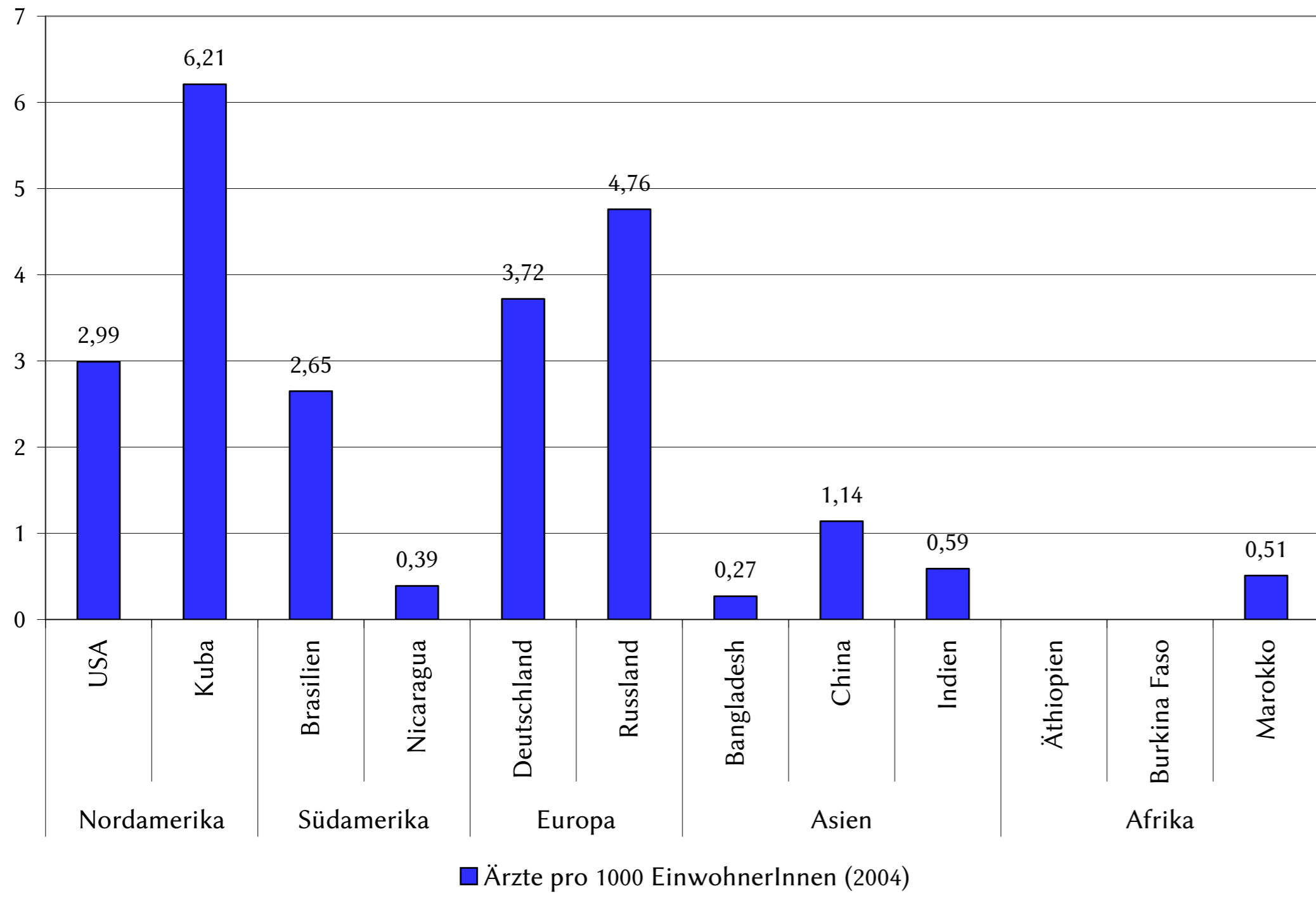


Ungleichheit international, I

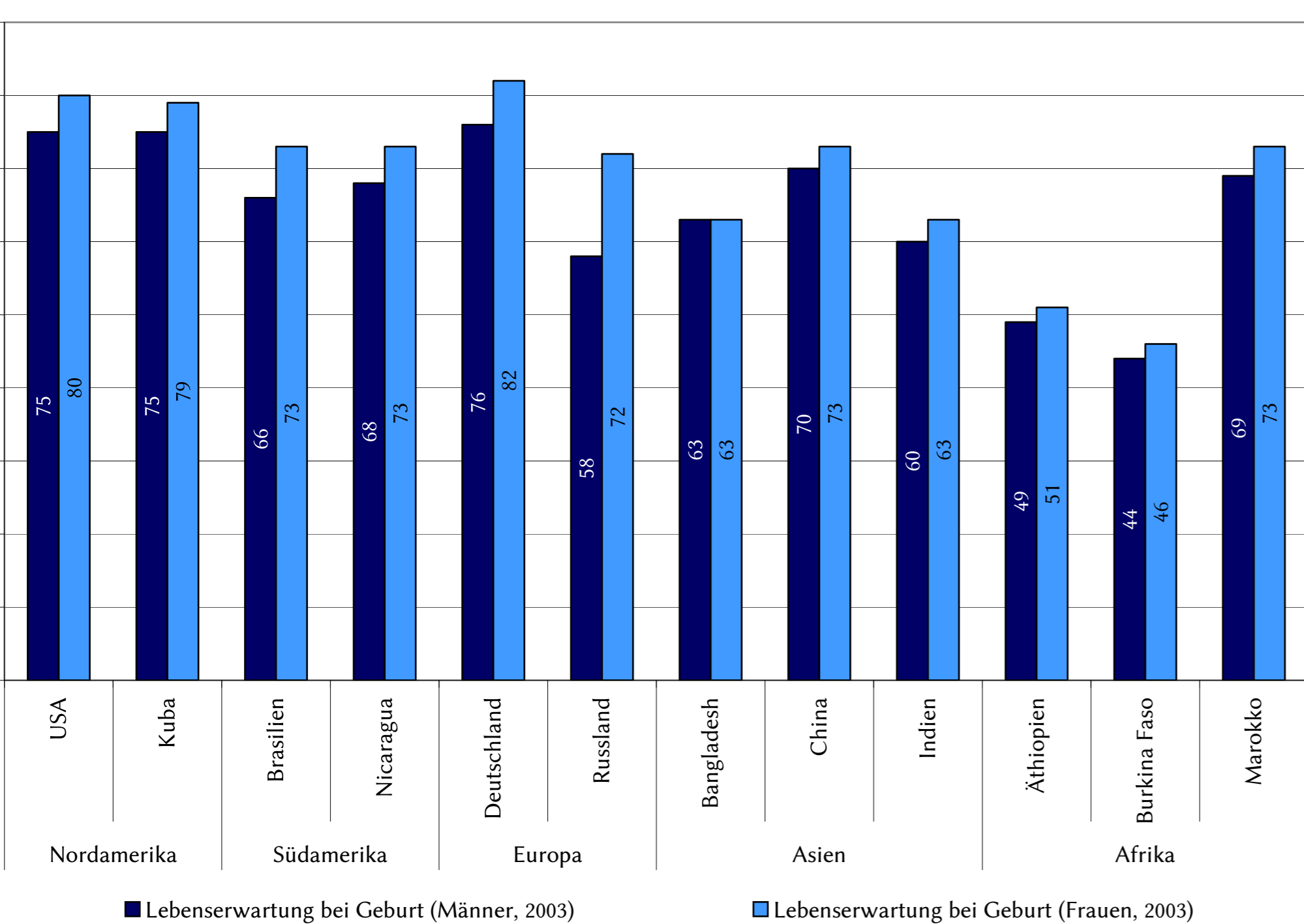
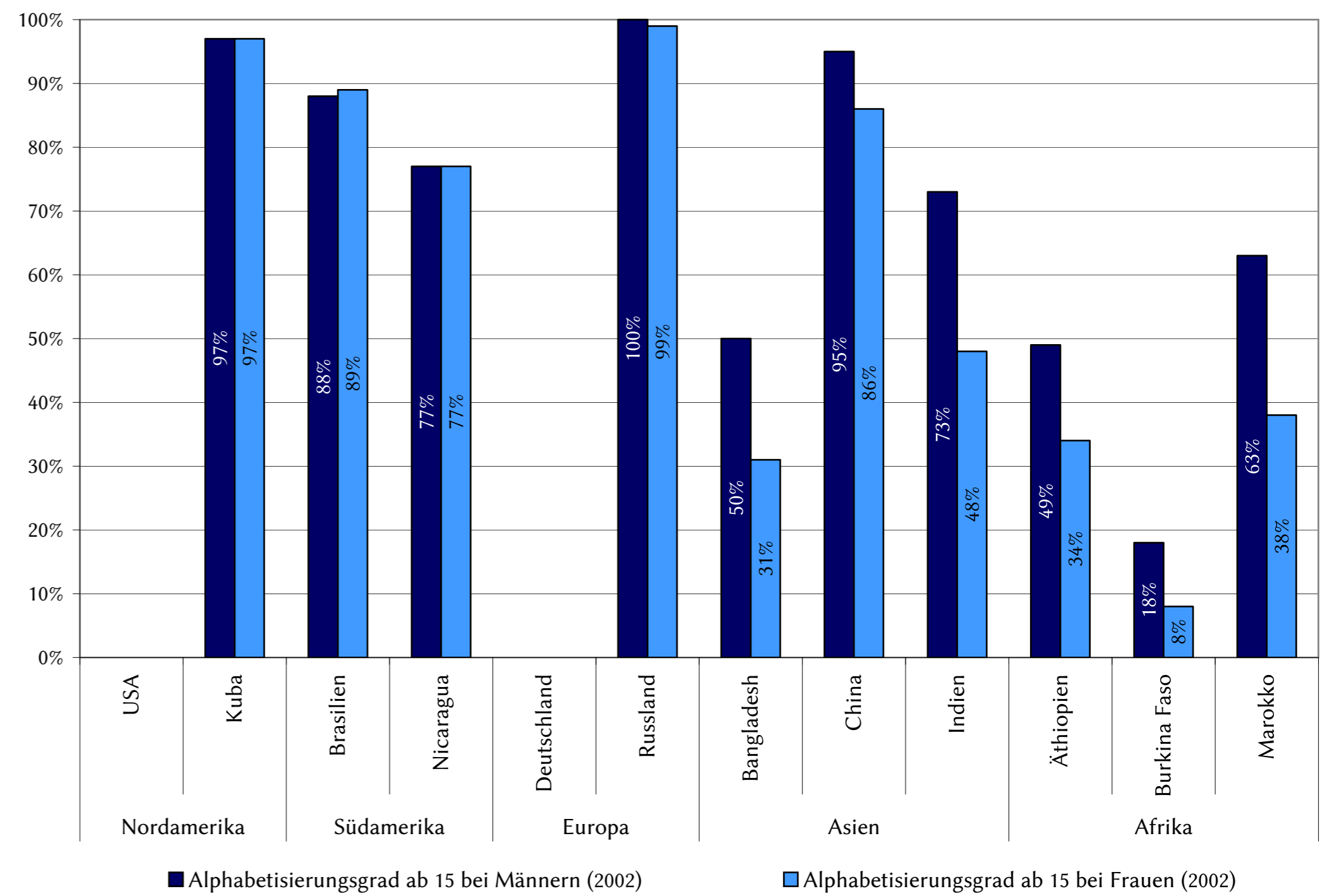
Große Unterschied beim Zugang zu Bildung, ärztlicher Versorgung und bei der Lebenserwartung



Große Unterschiede existieren bei der Zahl der ÄrztInnen pro 1000 EinwohnerInnen. Kuba und Russland zeigen, dass auch unter schwierigen ökonomischen Bedingungen die politische Entscheidung für eine umfassende gesundheitliche Versorgung möglich ist. Für Äthiopien und Burkina Faso lagen, ebenso wie für viele andere afrikanische Staaten, keine vergleichbaren Daten vor.

Rechts ist der Alphabetisierungsgrad eingetragen, der Anteil Lese- und Schreibfähiger an der Bevölkerung ab 15 Jahren. Auffällig sind die starken Unterschiede zwischen den genannten Staaten, v.a. aber auch zwischen den Geschlechtern, die einen Hinweis darauf geben, dass Mädchen und Frauen zumeist nicht die gleichen Bildungschancen erhalten wie Jungen und Männer.

Für Deutschland und die USA waren keine Werte ausgewiesen. In anderen Publikationen werden Werte knapp unter 100% angegeben. Es ist jedoch zu beachten, dass v.a. in den Industrienationen ein hoher Anteil an Menschen, die nur über ungenügende Lese- und Schreibkompetenzen verfügen, in diesen Werte nicht ausgewiesen sind. So existiert eine große Zahl an Menschen, in den USA bis über 20%, denen es an für das alltägliche Leben notwendigen Lesekompetenzen fehlt. Alle genannten Werte basieren auf Selbstauskünften der zuständigen Ministerien.



Schließlich ergeben sich auch deutliche Unterschiede in der Lebenserwartung bei Geburt.

Hier angegeben ist die Lebenserwartung in Jahren bei Geburt im Jahr 2003.

Datenquelle: OECD, Statistisches Bundesamt (entnommen: Statistisches Jahrbuch für das Ausland), eigene Berechnungen

Soziale Ungleichheit in Deutschland